

Fauna Færøensis.

Araneina

bearbeitet von Dr. E. Schenkel,
Basel.

W. Sørensen (Ar. dan. færøic. isl. etc. Ent. Medd. (2) I 1904 p. 420) erwähnt 6 Spinnenarten von den Færøer (*Lycosa palustris* L., *Pirata piraticus* Cl., *Xysticus cristatus* Cl., *Meta Merianae* Scop., *Tmeticus affinis* Bl., *Bolyphantes index* Thor.), de Lessert (in Klinckowström Über die Insekten- und Spinnenfauna Islands und der Færøer (1915)) gibt als 7. Species *Robertus lividus* Bl. an. Die von Herrn Dr. Dampf angelegte, etwa 500 Exemplare umfassende Sammlung enthält, von einer Anzahl junger, unbestimmbarer Stücke abgesehen, 31 Arten, liefert also wohl den wichtigsten Beitrag zur Kenntnis der Spinnenfauna der Færøer.

Von diesen 31 Arten ist *Erigone psychrophila* Thor. hochnordisch, aus Franz Josephsland, Spitzbergen, Grönland, Sibirien bekannt; in Norwegen wurde sie in einer Höhenlage von 1250 m erbeutet. Ein prächtiges ♂ dieser Art fand sich im Moos eines Quellbächleins, entstammt also einem bevorzugten Wohnort für kälteliebende Formen. Häufiger ist in der Sammlung *Erigone arctica* White vertreten, welche ausser der Arctis auch — als *var. maritima* — die Küstenländer der Nordsee bewohnt. Die von Thorell beschriebene *Pardosa Eiseni* stammte aus dem nördlichen Skandinavien. Eine Rarität ist auch *Coryphaeus mendicus* (L. Koch), zuerst aus Sibirien, später von Jackson aus Schottland gemeldet.

Von einer *Hilaira* fanden sich mehrere Weibchen, deren Epigyne sehr ähnlich, aber doch deutlich verschied-

den von derjenigen der *Hilaira rudis* Cambr. ist; mit *H. montigena* und *H. excisa* ist die Verwandtschaft geringer; möglicherweise ist die Art nicht neu; ob sie mit *H. frigida* Thor. übereinstimmt, kann ich nach des Author's Beschreibung nicht entscheiden; eine Hinteransicht der Epigyne der eben citierten Art stand mir nicht zur Verfügung, weshalb ich provisorisch die Form unter besonderem Namen anführe.

Alle übrigen Arten der Sammlung kommen auch in Mitteleuropa vor. *Macrargus adipatus* (L. Koch), *Leptorhoptrum Huthwaithi* (Cambr.), *Micryphantes nigripes* (Simon), *Bolyphantes luteolus* (Blackw.) und *Hahnia montana* (Blackw.) finden sich in der Schweiz nur in der alpinen Region, im nördlichen Europa aber auch in tiefern Lagen.

Bei einigen, meist unter Moos, Detritus und Steinen wohnenden Arten (*Robertus lividus* (Blackw.), *Leptorhoptrum Huthwaithi* (Cambr.), *Lepthyphantes Zimmermanni* (Bertk.) und *Bolyphantes luteolus* (Blackw.)) enthält die Sammlung Exemplare von aussergewöhnlicher Grösse, die meine aus der Schweiz stammenden bedeutend übertreffen. Seit Jahren ist mir aufgefallen, dass Exemplare von *Drassodes troglodytes*, *Lophomma herbigradum* u. a. Arten, im Berner oberland oder in der Centralschweiz erbeutet, wesentlich grösser sind als solche aus der Umgebung Basels. Ein Kollege vermutete als Grund eine mehrjährige Wachstumsperiode der alpinen Stücke. Ich war von jeher geneigt, den Grund in reichlicher Ernährung zu suchen, konnte aber eine solche für alpine Lagen nicht begreifen. Das bei einzelnen Individuen von den Færøern noch auffälligeres Riesenwachstum lässt mich die Ursache in den Feuchtigkeitsverhältnissen vermuten. Die alpinen Täler der Centralschweiz sind bedeutend regenreicher als die Umgebung Basels, und die im Bereich des Golfstroms liegenden Færøer dürften erstere in dieser Hinsicht noch übertreffen.

Verzeichnis der Arten.

Fam. *Drassoidae*.

Drassodes troglodytes (C. L. Koch).

Eide, Weg zum Wasserwerk, unter Stein, 12. VIII. 12:
♂ juv. — Das Exemplar ist fast so hell gefärbt wie *Dr.*
lapidosus, der Hinterleib sehr dicht rötlichblond behaart;
die helle Zeichnung des letztern ist schwach aber deutlich.

Fam. *Linyphiidae*

Robertus clarki (Cambridge).

Hang am Bördalafos, 2. IX. 12 unter Steinen: ♀ ad.

Robertus lividus (Blackwall).

Tveraa, Weide über der Stadt unter Stein, 16. IX.
12: 2 ♀ ad.

Ceratinella brevipes (Wider).

Sand, am Hang unter Rasenplatten, 26. VIII. 12: ♀ ad.

Diplocephalus cristatus (Blackw.).

Höyvikholm, unter toter Sterna, 2. VIII. 12: ♀ ad.
Thorshavn, unter alter Planke am Wege, 6. VIII.
12: ♀ ad.

Thorshavn, Kirchhof, unter Rasen und Brettern, 18.
IX. 12: ♀ ad.

Diplocephalus frontatus (Blackw.).

Eide, Hang bei Argis-A, unter Kuhfladen, 10. XIII.
12: ♂ ad.

Vaag, unter Stein, 21. IX. 12: ♀ ad.

Langesand, Haus im Erdgeschoss (Stall)* an Fen-
sterscheiben, 16. VIII. 12: ♀ ad.

Walckenaera nudipalpis (Westring).

Thorshavn, Hafenfelsen, 20. VIII. 12: ♂ ad.

Walckenaera obtusa Blackw.

Kirkebö-Reyn, N. Hang, 130 m, unter Stein, 22.
VIII. 12: ♀ ad.

Gonatium rubens (Blackw.).

Vaag, unter Stein, 21. IX. 12: ♂ ad.

Erigone psychrophila Thorell.

Nolsø, zwischen Mooswurzeln in Quellbächlein, 19. VIII. 12: ♂ ad.

Vaag, unter Stein, 21. IX. 12: ♀ ad. (Bestimm. fraglich.).

Erigone arctica (White) var. *maritima* Kulcz.

Höyvik, Uferklippen, Süßwasseransammlung auf der Oberfläche, 1. VIII. 12: ♂ ♀ juv.

Höyvikholm, unter toter Sterna, 2. VIII. 12: ♀ ad.

Sand, unter Kuhmist am S.-Rande, 26. VIII. 12: ♀ ad. und juv.

Store Vatn bei Sand, aus Federn gesiebt, 31. VIII. 13: 2 ♂ ad., 2 ♀ juv.

Sand Vatn, Geröllufer unter Stein, 28. VIII. 12: ♂ ♀ ad.

Kleine Insel im Sandvatn, unter Stein, 30. VIII. 12: ♂ ad. (v. Rosen).

Hang am Bördalafos, unter Stein, 2. IX. 12: ♀ ad.

Midvaag, Steinzaun am Strande, trocken, unter Rasen, 2. IX. 12: ♀ ad.

Coryphaeus mendicus (L. Koch).

Slættaratindur, Spitze, 892 m, in Grimmia-Polster, 12. VIII. 12: ♂ ad.

Weg von Tveraa nach Höyvik vor dem Bach, Moospolster (Probe 1), gesiebt, 31. VII. 12: ♀.

Hilaira færoica n. sp.

Kirkebö-Reyn, Geröllhalde, unter Stein, 130 m, 22. VIII. 12: ♀ ad. mit einigen Jungen im Gespinst.

Ebenda, N. Hang 140 m, Empetrum-Polster, 22. VIII. 12: ♀ ad., frisch gehäutet.

Ebenda, 150—200 m. unter Stein, 22. VIII. 12: ♀ ad.

Heidehügel zwischen Eide und dem Slættaratindur, unter Heidekraut, ca. 120 m, 12. VIII. 12: ♀ ad.

Gipfel des Slættaratindur, 882 m, unter Steinen, 12. VIII. 12: 2 ♀ ad.

Dimensionen: Ganzer Körper 3,6 mm; Cephalothorax 1,5 mm lang, 1 mm breit; Beine (Femur, Patella, Tibia, Metatarsus, Tarsus):

1. Paar: 1,5 + 0,5 + 1,2 + 1,1 + 0,8 mm.
2. Paar: 1,3 + 0,4 + 1,1 + 1,1 + 0,7 mm.
3. Paar: 1,2 + 0,35 + 1 + 0,9 + 0,7 mm.
4. Paar: 1,4 + 0,4 + 1,35 + 1,25 + 0,9 mm.

(Die Messung war etwas mangelhaft, weil nur mit Hilfe eines Glasmassstabs, nicht mikrometrisch durchgeführt, ferner weil die Beine nicht vom Körper abgetrennt wurden).

Färbung: Cephalothorax und Beine mit Einschluss der Hüften ziemlich lebhaft gelbbraun, die Mandibeln etwas rötlicher; das Sternum hebt sich durch dunkleres Russbraun ohne gelben Schimmer deutlich von den gelben Hüften ab; der Hinterleib ist bleischwarz mit lockerer, grober, gelbbrauner Behaarung.

Die Augenarea ist etwa halb so breit als das Vorderende des Kopfes, das Trapez der Mittelaugen höher als hinten breit, aber etwas kürzer als der Clypeus; die untere Tangente der Vorderaugen ist gerade, die obere vielleicht etwas recurv. Die vordern Mittelaugen, von einem gemeinsamen, schwarzen Hof umgeben, stehen so nahe beisammen, dass ihr Abstand kaum halb so gross ist als ihr Halbmesser. Die vorderen Seitenaugen sind queroval, ihr Horizontaldurchmesser ist deutlich grösser als derjenige der Mittelaugen. Abstand der Seiten von den Mittelaugen gleich dem grössten Durchmesser der erstern, merklich grösser als derjenige der letztern. Die hinteren Mittelaugen sind kaum grösser als die vorderen; ihr Zwischenraum ist etwa gleich gross wie ihr Durchmesser, ihr Abstand von den Seitenaugen etwa $1\frac{1}{2}$ mal so gross. Die hinteren Seitenaugen sind ebenfalls etwas grösser als die hinteren Mittelaugen. Die gesammte hintere Reihe ist fast gerade, bezw. schwach procurv; auch die sich berührenden Seitenaugen stehen im Innern eines erhabenen, schwarzen Hofes.

Von oben gesehen erscheint der Cephalothorax ziemlich schmal, nach vorn wenig verschmälert, der Clypeusrand fast halbkreisförmig, in seitlicher Ansicht ist er niedrig, mit fast senkrechtem, nicht ausgehöhltem Clypeus. Die Profillinie steigt hinter den Augen erst in mässiger Wölbung an und biegt dann allmählig in die flachgeneigte hintere Abdachung um. Der Kopf ist kaum vom Brustteil abgesetzt, auch die Seitenfurchen sind wenig bemerkbar; ersterer ist glänzend, sehr fein netzfurchig; gegen die Brustländer wird die Skulptur deutlicher und dichter, die Oberfläche deshalb matter. Auf und hinter der Augenggend befinden sich zerstreute, gröbere Borsten, besonders längs der Mittellinie des Kopfes.



Fig. 1. Epigyne von *Hilaira faeroica* n. sp.

Die kräftigen Mandibeln sind etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang als der Clypeus hoch; ihre Länge ist grösser als die Höhe der Kopfbrust; ihr Aussenrand ist nahezu senkrecht, ihr Innenrand von der Mitte bis zur Klauenwurzel flach bogenförmig, und hier mit 4 Zähnen besetzt, deren distaler der kleinste ist. Die Oberfläche der Mandibeln ist deutlicher skulptiert als der Kopf.

Das Sternum erstreckt sich in stumpfer Spitze zwischen die Hüften des 4. Beinpaars; es ist breit herzförmig, glatt, glänzend und nur sehr undeutlich reticuliert.

Die Femora der Beine sind unbestachelt; die Oberseiten der Patellen tragen am distalen Ende, die der Tibien im ersten und letzten Fünftel etwas längere und stärkere Borsten, keine eigentlichen Stacheln; schon als solcher anzusprechen, weil kürzer und kräftiger, ist derjenige nahe am Ende der Vorderseite von Tibia I. Das Hörhaar am Metatars IV liegt etwas jenseits der Mitte. Die Hinteransicht der Epigyne ist ähnlich wie bei *Hilaira rudis* (Cambr.); die umrandete Area ist aber niedriger und breiter, mehr als doppelt so breit wie hoch; hinter

dem Vorderrand finden sich 2 sehr deutliche, vorn und innen schmal schwarz umrandete, median nur durch einen sehr schmalen Kiel getrennte Löcher; der Rand dieser Löcher geht seitlich nicht direct in der Aussenrand der Epigynenarea über, sondern bildet den Vorderrand einer breit T-förmigen Platte, welche die Epigynenarea ausfüllt.

Porrhomma thorelli (Hermann).

Sand, Meeresküste, Steilhang unter Steinen, 30. VIII. 12: ♀ ad. Die Epigyne stimmt mit derjenigen von Exemplaren schweizerischer Herkunft überein.

Centromerus bicolor (Blackwall).

Hang am Bördalafos, unter Stein, 2. IX. 12: Kleines, sehr helles wohl frisch gehäutetes Exemplar.

Macrargus adipatus (L. Koch).

Kirkebö-Reyn, unter Stein, 150–200 m, 22. VIII. 12: ♀ ad. Körper, besonders Hinterleib, etwas heller als bei meinen schweizerischen Exemplaren.

Macrargus abnormis (Blackwall).

Tveraa, Weide über der Stadt, unter Stein, 16. IX. 12: ♀ ad. (Epig. sehr dunkel).

Midvaag, unter Stein, 4. IX. 12: ♂ ad.

Thorshavn, unter Stein, 6. VIII. 12: ♀ ad.

" " " , unter alter Planke am Wege, 6. VIII. 12: ♀ juv.

Vaag, Kirchhof, unter flachem Stein, 21. IX. 12: ♀ juv.

Kirkebö-Reyn, N.-Hang, unter Stein, 130 m, 22. VIII. 12: ♀ ad.

Leptorhoptrum huthwaithi (Cambridge).

Frodebö, Hamar, unter Stein, 15. IX. 12: ♀ ad.

" " " " , 14. IX. 12: ♀ ad., ♂ juv.

Thorshavn, Kirchhof, unter Scherben, 18. IX. 12: ♀ ad.

Micryphantes nigripes (Simon).

Höyvik, unter Flechtenkrusten auf Steinblöcken, 2. VIII. 12: ♀ ad. Das Exemplar ist bedeutend kleiner als

meine alpinen, doch konnte ich bei Vergleichung der Epigynen keinen Unterschied herausfinden.

Poeciloneta globosa (Wider).

Nordaragjogo bei Gjeansuri (Strömö), an feuchten Schluchtwänden, 20 m, 15. VIII. 12: 2 ♀ ad., 1 ♀ juv.

Tveraa, Hushagi, unter Stein, 14. IX. 12: ♂ ad.

Kirkebö-Reyn, unter Stein, 150–200 m, 22. VIII. 12: 3 ♂, 1 ♀ ad.

Kirkebö-Reyn, unter Stein, (N. Hang), 130 m, 22. VIII. 12: ♀ ad.

Thorshavn, Kirchhof, unter Rasen und Brettern, 18. IX. 12: 1 ♂, 4 ♀ ad., 1 ♀ juv.

Vaag, Kirchhof, trockener Rasenhang, unter Stein, 21.

IX. 12: ♀ ad. (fast ohne Zeichnung).

Sand, Hang (Wildland), 27. VIII. 12: ♂ ad.

Lepthyphantes leprosus (Ohlert).

Thorshavn, Aaskäferfalle im Keller, 5. IX. 12: ♀ ad.

Lepthyphantes zimmermanni (Bertkau).

Thorshavn, Aaskäferfalle im Keller, 5. IX. 12: ♀ ad. (enorm grosses und sehr helles Exemplar, dem vorigen in Grösse und Färbung sehr ähnlich).

Thorshavn, in morschem Holz, Lützens Garten, 23. VIII. 12: ♂ ad. (sehr gross und hell).

Thorshavn, Kirchhof, unter Rasen und Brettern, 18. IX. 12: ♀ ♂ juv.

Thorshavn, 20. VIII. 12: ♀ ad. (kleiner und dunkler, mit den schweizerischen Exemplaren übereinstimmend).

Frodebö, in Steinspalten der Hellid-Hule, 15. IX. 12: ♂ ad.

Saxunar-Dalur bei Kvalvig, Heide, Bodenfauna, 10. IX. 12: ♂ ad.

Sand, Meeresküste, Steilhang, unter Stein: ♀ ad. (ungewönl. gross).

Midvaag, Joensens Garten, auf Bäumen, 4. IX. 12. ♂ ad.

Bolyphantes luteolus (Blackwall).

- Tveraa, Weide über der Stadt, unter Stein, 16. IX.
12: 4 ♂ immat.
- Saxunar-Dalur bei Kvalvig, unter Stein, 10. IX.
12: ♀ ad. (sehr gross und scharf gezeichnet).
- Saxunar-Dalur bei Kvalvig, Heide, 10. IX. 12:
2 ♀ ad., juv.
- Sand, S.-Hang, unter Stein, 27. VIII. 12: 3 ♂ juv.,
2 ♂ u. 1 ♀ beinahe geschlechtsreif (beim ♂ schimmert
das Paracymbium durch).
- Frodebø, Hamar, unter Steinen, 14. IX. 12: 2 ♀ ad.
" , bei der Hellid-Hule, in Steinspalten, 15.
IX. 12; ♀ ad.
- Høyvik, blumige Wiese, gekeschert, 2. VIII. 12: ♂ juv.
- Thorshavn, unter Steinen, 6. VIII. 12: 1 ♂ 2 ♀ juv.
" , Lützens Garten, geklopft, 23. VIII. 12:
♂ juv.
- " , Kirchhof, unter Rasen und Brettern, 18.
IX. 12: ♂ juv.
- Midvaag, Steinzaun am Strande, trocken, unter Rasen,
2. IX. 12: 2 ♀ ad., 1 ♂ juv.
- Vaag, Seeuferwiesenhang, 2. IX. 12: 1 ♂, 7 ♀ ad.
" , unter Rasen auf den Steinwällen bei den Boots-
häusern, 21. IX. 12: ♀ ad.
- Vaag, unter Steinen, 21. IX. 12: 5 ♀ ad.; 1 Ex. klei-
ner und heller, die anderen grösser und dunkler (Rosen leg.).
- Vaag, gekeschert, 21. IX. 12: ♀ ad.
- Wegrand am Sand-vatn, trocken, unter Stein, 28.
VIII. 12: ♀ ad.

Fam. *Epeiroidae*.*Meta merianae* (Scopoli).

- Frodebø, Hamar, unter Stein, 14–15. IX. 12: ♂ ad.
♂ juv.
- Frodebø, gekeschert, 14. IX. 12: 4 pulli (Rosen leg.).

Nordaragjogo bei Gjeansuri (Strömö), Gespinste an feuchten Schluchtwänden, 20 m, 15. VIII. 12; ♀ ad., ♂ immat., juv.

Eide, 10. VIII. 12: juv.

„ , an den Klippen beim einzelnen Häuschen am See, nachts geleuchtet, 10. VIII. 12: 6 ♂ u. 9 ♀ ad., 7 ♂ u. 12 ♀ juv.

Eide, 12. VIII. 12: 1 juv.

Tveraa, 14.—15. IX. 12: 7 pulli.

„ , unter Stein, 16. IX. 12: ♀ ad.

Saxunar-Dalur bei Kvalvig, Heide, gekeschert, 10. IX. 12: 2 ♂ ad., 10 juv. verschiedener Grösse.

Kvalvig, am Bach, nachts, 16. VIII. 12: ♂ ad.

Midvaag, unter Stein, 4. IX. 12: ♂ ad.

„ , Joensens Garten, unter Stein, 4. IX. 12: 1 pullus.

Vaag, gekeschert, 21. IX. 12: cirka 30 pulli.

„ , Seeuferwiesengang, 2. IX. 12: 3 ♀ ad., 1 ♂ 2 ♀ juv., 150 pulli.

Vaag, Kirchhof, gekeschert, 21. IX. 12: 1 juv.

„ , unter Steinen, 21. IX. 12: 1 ♂, 3 ♀ ad., 1 ♂ juv. (Rosen leg).

Vaag, unter Rasen und Stein auf den Steinwällen bei den Bootshäusern, 21. IX. 12: 1 ♀ ad., 1 ♀ juv.

Weg von Thorshavn nach Höyvik, an Fels ruhend, 31. VII. 12: ♂ juv.

Thorshavn, an Zaun, 23. VIII. 12: ♂ juv.

„ , Lützens Garten, geklopft, 23. VIII. 12: 16 Junge verschiedener Grösse (Rosen leg.).

Thorshavn, Kirchhof, gekeschert, 18. IX. 12: 5 Junge verschiedener Grösse.

Thorshavn, Arbeitszimmerfenster, 18. VIII. 12: 1 pull.

Fam. *Thomisoidae*.

Xysticus cristatus (Clerck).

Tveraa, Weide über der Stadt, unter Stein 16. IX. 12: ♀ ad., klein und hell.

Saxunar-Dalur bei Kvalvig, Heide, Bodenfauna,
10. IX. 12: 1 ♀ ad., 1 juv.

Saxunar-Dalur bei Kvalvig, Heide, 10. IX. 12:
2 ♂ 1 ♀ juv.

Frodebö, bei der Hellid-Hule, in Steinspalten, 15.
IX. 12: ♀ ad., ♂ juv.

Frodebö, Hamar, unter Stein, 14. IX. 12: ♀ juv.

Sand, 26.—31. VIII. 12: ♀ ad.

Wegrand am Sand-Vatn, trocken, unter Stein, 28.
VIII. 12: ♀ ad.

Weg von Eide zum Halsur, c. 200 m, mit Beute auf
Butterblume, 12. VIII. 12: ♂ juv.

Midvaag, unter Stein, 4. IX. 12: ♂ juv., ♀ ad.

Vaag, unter Rasen und Stein auf den Steinwällen bei
den Bootshäusern, 21. IX. 12: ♀ ad.

Fam. *Clubionidae*.

Clubiona trivialis C. L. Koch.

Weg von Tveraa nach Höyvik vor dem Bach, Moos-
polster (Probe 1) gesiebt, 31. VII. 12: 2 ♂, 1 ♀ ad., ? 2 ♀ juv.

Fam. *Agalenoidae*.

Tegenaria derhami (Scopoli).

Eide: ♂ ad.

Hahnna montana (Blackwall).

Tveraa, Weide über der Stadt, unter Stein, 16. IX.
12: ♀ ad.

Fam. *Lycosoidae*.

Trochosa terricola Thorell.

Frodebö, Hamar, unter Stein, 14; IX. 12: 1 ♂ 2 ♀
ad. (Rosen leg.).

Frodebö, Hamar, unter Stein, 15. IX. 12: ♀ ad.

Tveraa, Weide über der Stadt, unter Stein; 16. IX.
12: ♀ ad.

Tveraa, unter Stein, 16. IX. 12: ♀ juv.

Sand, Hang oberhalb der Kulturgrenze, unter Stein,
27. VIII. 12: ♂♀ ad., ♀ immat.

Saxunar-Dalur bei Kvalvig, Heide, Bodenfauna,
10. IX. 12: 1 juv.

Pardosa tarsalis (Thorell).

Aufstieg zum Halsur bei Eide, ca. 400 m, im Moose,
sehr häufig, 12. VIII. 12: 1 ♀ mit Eiersack.

Tveraa, Hushagi, unter Stein,
14. IX. 12: ♀ mit Eiersack, ♀ juv.

Tveraa, unter Stein, 16. IX. 12:
♂ juv.

Weg von Eide nach Halsur,
Heide, c. 200 m, in Heidekraut, 12.
VIII. 12: ♀ ad. mit Eiersack; ca.
120 m: ♂ juv.

Vaag, unter Stein, 21. IX. 12:

♂ juv. (Bestimmung unsicher).

Vaag, Kirchhof, trockener Rasenhang unter Stein, 21. IX. 12.

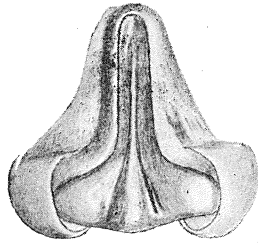


Fig. 2. Epigyne von
Pardosa eiseni Thorell.

(Bestimmung unsicher).

Pardosa eiseni Thorell.

Kirkebö-Reyn, 27. VII. 12: ♀ ad. — Der stark abgeriebene Körper ist schwarz, die noch vorhandenen Haare rotbraun; an den schwärzlichen Beinen sind die hellen Ringe nur angedeutet. Tibia IV hat unten 1 Paar lange Stacheln a. d. Basis, 1 Paar in der Mitte und 1 kürzern am distalen Ende; 2 Stacheln auf $\frac{3}{4}$ der Länge stehen mehr an den Seiten als unten. Die Epigyne stimmt mit Thorells Beschreibung überein.